

Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## 2. Newsletter 08-2015

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir möchten mit diesem 2. klinischen Newsletter wieder über Aktuelles und über für Sie hoffentlich interessante Dinge aus dem Universitären Herzzentrum Lübeck berichten.

Wie schon im letzten Newsletter im Juli 2015 berichtet, planen wir, diesen Newsletter einmal pro Monat zu versenden.

Die Informationen aus dem letzten Newsletter, über die wir letzten Monat berichtet haben:

- 1) Gründung des Universitären Herzzentrum Lübecks
- 2) Zentrale Anmeldung, Medikamente und Nahrungsaufnahme am Aufnahmetag in der MK II
- 3) Herzinsuffizienzstation (Heart Failure Unit)
- 4) Personelle Entwicklungen Rhythmologie und Erweiterung des Behandlungsspektrums

stehen Ihnen zeitnah auf unserer Homepage unter <http://www.uksh.de/innere2-luebeck/Medizinische+KlinikII> zum Download zur Verfügung.

In diesem 2. Newsletter möchten wir Ihnen über folgende Themen berichten:

- 1) **Therapie thorakaler Aneurysmen und von Aortendissektionen (siehe Seite 2-3)**
- 2) **Kunsthertzambulanz (siehe Seite 4)**
- 3) **Chest Pain Unit und Door-to-Balloon-Zeiten (Siehe Seite 5)**

### Veranstaltungen und Kontakt

Über Veranstaltungen von uns informieren wir immer separat auf der letzten Seite des Newsletters (Siehe Seite 6 des Newsletters).

Für unser Gründungssymposium des Universitären Herzzentrums Lübeck vom 05.02.-06.02.2016 in den MediaDocks Lübeck ist das Programm jetzt fast finalisiert und steht zeitnah auf der Homepage [www.herz-kreislauf-luebeck.de](http://www.herz-kreislauf-luebeck.de) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und wünschen Ihnen noch eine weitere schöne Sommerzeit!

Ihre,



Hans-Hinrich Sievers



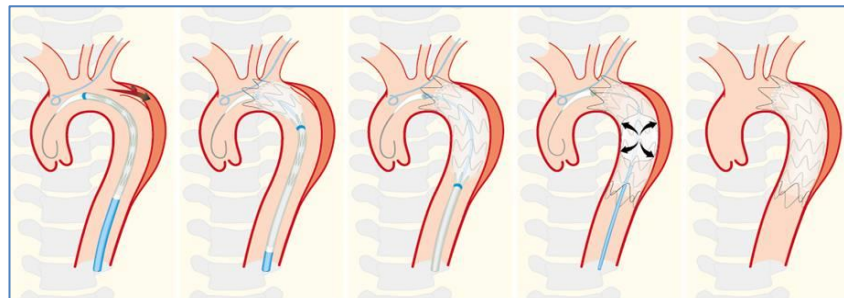
Holger Thiele

Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## Thorakale Endovaskuläre Aortale Rekonstruktion (TEVAR) zur Behandlung von thorakalen Aortendissektionen und Aortenaneurysmen am Universitären Herzzentrum Lübeck

Bei Patienten mit thorakaler Typ B-Dissektion und Aneurysmen der thorakalen Aorta kann in vielen Fällen über einen minimal-invasiven Leistenzugang eine ummantelte Stentprothese implantiert werden. Dieses Verfahren wird zunehmend eingesetzt und im Rahmen eines Herz Teams zwischen der Klinik für Herz- und Thorakalen Gefäßchirurgie und der Medizinischen Klinik II des Universitären Herzzentrum Lübecks seit 2008 durchgeführt. Die endovaskuläre Behandlung ist dabei verglichen mit der konventionellen Operation häufig die schonendere Alternative.

Bei der klassischen Typ-B-Dissektion und kompliziertem Verlauf (Minderperfusion von Organen, persistierende oder wiederkehrende Schmerzen, progrediente Expansion, drohende Ruptur oder schwierig zu kontrollierender Bluthochdruck) ist die Methode schon länger als Standard etabliert. Es sollte heute aber auch bei unkompliziertem Verlauf gerade bei jüngeren Patienten eine Versorgung mittels Stentprothese erwogen werden, da es langfristig über ein Remodeling der Aorta zu einer Verminderung der aortalen Sterblichkeit kommt.

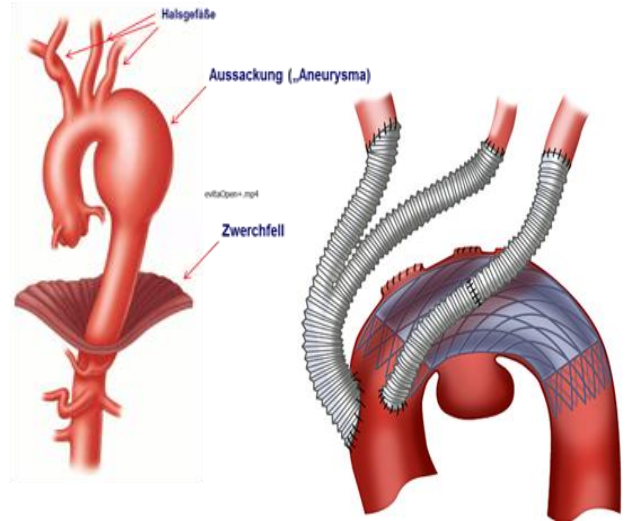


Schematische Darstellung einer Aortenintervention (oben) und computertomographische Darstellung einer Typ-B-Dissektion der Aorta (roter Pfeil=Entry; grüne Pfeile=falsches Lumen, links)

Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## Thorakale Endovaskuläre Aortale Rekonstruktion (TEVAR)

Ein weiteres, seit 2009 am Universitären Herzzentrum Lübeck durchgeführtes „Herz-Team Verfahren“, stellt die Behandlung thorakaler Aneurysmen bei älteren Patienten oder Hochrisiko-Patienten mittels „Debranching“ (Umsetzen der Halsgefäße) mit konsekutiver Implantation einer Stentprothese dar. Hierbei wird in einem ersten Eingriff ein „nach vorne Verlagern“ der Halsgefäße (Truncus brachiocephalicus, Arteria carotis sinistra und A. subclavia sinistra) ohne Einsatz der Herzlungenmaschine operativ durchgeführt. In einem zweiten Behandlungsschritt erfolgt dann die Behandlung mittels Stent über einen minimal-invasiven Zugang (TEVAR). Dieses Verfahren stellt eine schonende Behandlungsalternative zur Operation des Aortenbogens und der Aorta descendens unter Zuhilfenahme des hypotonen Kreislaufstillstands dar. Die Eingriffe werden interdisziplinär durch das Herzteam im Hybrid-OP des Herzzentrums vorgenommen. Ansprechpartner sind Prof. Dr. med. Desch (MK II) und PD Dr. med. Hanke (Herzchirurgie), ein ambulanter Vorstellungstermin kann unter 0451-500 2108 (Herzchirurgie) oder 0451-500 4477 (MK II) vereinbart werden.



Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein  
Anstalt des  
öffentlichen Rechts

Vorstand:  
Prof. Dr. Jens Scholz  
(Vorsitzender)  
Peter Pansegrau  
Christa Meyer



DZHK  
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR  
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.



Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## Die Kunstherzambulanz des Universitären Herzzentrums Lübeck

Seit 2012 existiert die Kunstherzambulanz der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie am Universitären Herzzentrum Lübeck als Spezialambulanz nach §166b SGB. Geführt wird die Ambulanz vom lfd. Oberarzt und stellvertretendem Klinikdirektor der Herzchirurgie Prof. Stefan Klotz mit den beiden spezialisierten Kunstherzschwestern Sarah Eggers und Sonja Radzewitz. In unserer Ambulanz werden alle Patienten vor und nach einer Kunstherzimplantation regelmäßig ambulant betreut. Ein Kunstherz kommt in Frage bei Patienten mit einer schweren Herzinsuffizienz (ab NYHA-Stadium III), bei denen Medikamente oder andere Therapien (z.B. CRT-Implantation, MitraClip) nicht mehr ausreichend zu einer Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Lebensqualität führen. Diesbezüglich stehen wir im engen Kontakt sowohl mit der Heart Failure Unit (siehe letzter Newsletter) als auch der Herzinsuffizienzambulanz (wir werden im nächsten Newsletter berichten) der Medizinischen Klinik II. Niedergelassene Kollegen oder andere Kliniken können jederzeit in unserer Ambulanz Patienten zur Evaluation vorstellen. Falls bei Patienten die Implantation eines Kunstherzsystems ggf. in Frage kommt, wird das Team der Kunstherzambulanz informiert und der Patient gemeinsam besprochen. Etwa 15 Kunstherzen werden in der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie pro Jahr implantiert. Wir implantieren die beiden aktuellsten Systeme der Firma HeartWare und Thoratec. Seit 1 Jahr werden diese auch mit der schonenden minimal-invasiven Technik implantiert. Diese neuen Systeme wiegen nur noch 150 Gramm und bieten, aufgrund besserer Technik, ein Langzeitüberleben von mehr als 10 Jahren.

Die meisten Operationen erfolgen als Dauertherapie; falls jedoch eine Überbrückung zur Herztransplantation geplant ist, stehen wir im engen Kontakt mit unseren Partnerkliniken in Kiel, Hamburg, Berlin und Bad Oeynhausen.

Als Dienstleistungen bietet unsere Ambulanz Beratungen, Informationen und Anleitungen in das Kunstherzsystem, Einbindung der Angehörigen in die Therapie, Überwachung und Steuerung eines Kunstherzsystems sowie medikamentöse Therapieüberwachung mit umfassender und regelmäßiger Nachsorge an. Weiterhin sind wir für unsere Patienten über eine 24-h-Hotline zu erreichen. Eine Terminvergabe für ein ambulantes Erstgespräch ist unter 0451/500-6371 oder auch über die zentrale Anmeldung möglich.



Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## Chest Pain Unit und Door-to-Balloon-Zeiten

Die zertifizierte Brustschmerzambulanz des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck ist 24 Stunden am Tag geöffnet und führt die Patienten unverzüglich – unabhängig vom regulären Patientenbetrieb – einem kompetenten Team von Ärzten und Pflegekräften zu.

Alle erforderlichen technischen Voraussetzungen wie Echokardiographie, Herzkatheter, CT, MRT und Gastroskopie sind jederzeit verfügbar. Spezialisten aus allen Fachgebieten (Kardiologie, Herzchirurgie, Angiologie, Gastroenterologie, Radiologie, Pulmologie) stehen bereit, um die notwendige Behandlung sofort einzuleiten. Dazu stehen insgesamt sechs Überwachungseinheiten bereit, um schnell und zielgerichtet relevante kardiale Erkrankungen zu diagnostizieren oder auszuschließen. Ist die Diagnostik unauffällig, können die Patienten in die hausärztliche Betreuung entlassen werden. Findet sich jedoch der Hinweis auf einen Myokardinfarkt, schließt sich die sofortige Durchführung einer Koronarangiographie an.

Mit dem vor einiger Zeit abgeschlossenen Umzug der Chest-Pain-Unit an die benachbarte Interdisziplinäre Notaufnahme mit enger Anbindung an das neu ausgestattete Herzkatheterlabor und die Intensivstation wird die Sicherheit der Patienten weiter erhöht, indem sich die Anzahl der fachübergreifenden Spezialisten erweitert sowie die Geschwindigkeit des Zugriffs auf das gesamte Spektrum der Medizintechnik verbessert. Dadurch erfahren Notfallpatienten mit Verdacht auf Herzinfarkt sowie anderer kardiovaskulärer Notfälle eine schnelle und engmaschigen Betreuung bei optimalen räumlichen Voraussetzungen.

Die Chest-Pain-Unit ist telefonisch jederzeit erreichbar unter **0451 500-6032**. Eine telefonische Voranmeldung ist allerdings nicht notwendig.

Bei einem akuten Herzinfarkt steht die sofortige Wiedereröffnung des betroffenen Herzkranzgefäßes im Vordergrund. Als wichtigstes Qualitätsmerkmal bei der Behandlung von Infarkten gilt die sogenannte „Door-to-balloon-time“, die Zeit vom Eintreffen im Krankenhaus bis zur Wiedereröffnung des Gefäßes. **Es gibt diesbezüglich von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und der European Society of Cardiology klare Zeitvorgaben, die für alle Myokardinfarkte bei <60 Minuten liegen.**

Wir haben das Ziel, diese Zeiten insbesondere bei angekündigten Myokardinfarkten auf **<30 min** noch weiter zu reduzieren. Durch eine optimierte Organisation insbesondere mit noch besserer Vernetzung mit dem Rettungsdienst und Vermeidung von unnötigen Verzögerungen (z.B. direkter Transport des Patienten ins HK-Labor, kein Schreiben eines erneutes EKG etc.) ist es in den letzten Monaten gelungen die „Door-to-Balloon“ Zeiten in der Medizinischen Klinik-II deutlich zu reduzieren und die Zeitvorgaben der Fachgesellschaften in den meisten Fällen deutlich zu unterschreiten. Um die realen Zeiten transparent zu machen, hat die Medizinische Klinik-II einen öffentlichen link unter <http://www.innere2-luebeck.uk-sh.de/d2bt.html> geschaltet.

Ein wichtiger Faktor war hier auch die Einrichtung eines sogenannten **STEMI-Telefons**, was dem Rettungsdienst erlaubt direkten Kontakt mit dem Katheteroberarzt aufzunehmen und telemetrisch ein 12-Kanal-EKG vorab zu übermitteln.

Durch die kürzeren „Door-to-Balloon“ Zeiten und somit schnelleren Reperfusionzeiten beim Herzinfarkt kann nicht nur Myokard gerettet, sondern auch die Prognose der Patienten verbessert werden.



Universitäres Herzzentrum Lübeck –  
Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie  
Medizinische Klinik II (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin)

## Geplante Veranstaltungen:

Ansprechpartnerin: Frau Lisa Schmütz: [lisa.schmuetz@uksh.de](mailto:lisa.schmuetz@uksh.de); Tel: 0451/500 2501

**08.09.2015**

Lübecker Kardiologen-Stammtisch,  
Schiffergesellschaft, Lübeck

**05.11.2015**

5. Interaktives Lübecker Kaminesgespräch  
Restaurant Miera, Lübeck

**14.11.2015**

4. Lübecker Notfalltag  
UKSH, Campus Lübeck, Audimax

**18.11.2015**

Update Rhythmologie  
Media Docks, Lübeck

**24.11.2015**

Lübecker Kardiologen-Stammtisch,  
Schiffergesellschaft, Lübeck

**25.11.2015**

Patientenseminar zur Herzwoche 2015,  
UKSH, Campus Lübeck, Hörsaal Z3

**05.02.-06.02.2016**

Gründungssymposium Universitäres Herzzentrum Lübeck,  
Media Docks, Lübeck  
[www.herz-kreislauf-luebeck.de](http://www.herz-kreislauf-luebeck.de)

Zentrale Anmeldung Universitäres Herzzentrum Lübeck

[www.uksh.de/herzzentrum-luebeck](http://www.uksh.de/herzzentrum-luebeck)

Medizinische Klinik II

<http://www.uksh.de/herzzentrum-luebeck>

Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie

[www.uksh.de/herzchirurgie-luebeck](http://www.uksh.de/herzchirurgie-luebeck)

Von 08:00 h – 17:00 h

Telefon: 0451 / 500 4477

Fax: 0451 / 500 6292

Oberarzt-Telefon: 0172 / 942 8844

Von 06:30 – 15:30 h

Telefon: 0451 / 500 2108

Fax: 0451 / 500 2152

Chest-Pain-Unit/Notaufnahme 24 h/Tag

Telefonnummer: 0451/500 6032